

"Die Lebensträume auch verwirklichen"

Idsteiner Frauentag dreht sich um Beratung, Berufe und Beauty / Über den Tellerrand blicken



Sabine Mühlisch, Trainerin für Körpersprache, bei ihrem Eröffnungs-Referat "Lebensräume - Lebensträume", dem Motto des fünften Idsteiner Frauentages. Foto: wita/Mallmann
Vom 22.09.2008

Von

Susanne Gross

IDSTEIN Unter dem Motto "Lebens(T)Räume" fand zum fünften Mal der Idsteiner Frauentag statt. Zahlreiche Frauen und auch Männer nutzten das von Beate Oehl und Heidi Göbel zusammengestellte facettenreiche Angebot an Vorträgen und Workshops.

"Wir bieten den Frauen die Möglichkeit zu netzwerken, miteinander in Kontakt zu kommen und über den eigenen Tellerrand zu schauen", hob Beate Oehl in ihren Begrüßungsworten hervor. Die gut besuchte Auftaktveranstaltung im Gerberhaus bot mit Flötenklängen von Eva-Maria Ebeling und einer Tanzperformance von Hella Burkart einen lebendigen Einstieg. Sabine Mühlisch, Trainerin für Körpersprache, ermutigte in ihrem Festvortrag dazu, persönliche Lebensträume zu verwirklichen und nicht nur Mensch, sondern auch Schöpfer zu sein.

Das Gerberhaus präsentierten sich an beiden Tagen als eine Mischung aus Galerie, Café, Buchladen und Marktplatz der Möglichkeiten. Zu den vier Basisthemen Kunst und Kultur, Gesundheit und Fitness, Beauty und Wellness sowie Beruf und Karriere wurden vielfältige Angebote unterbreitet. So wurden im Erdgeschoss Kunstwerke zum Thema "Lebens(T)Räume" von Monika Mostert-Rath und ihren Schülerinnen ausgestellt. Die Frauen hatten malerisch ihre Träume, wie etwa die innere Mitte oder eine erfüllte Partnerschaft, zum Ausdruck gebracht. Zudem waren Figuren aus Pappmaché und Holzstecken entstanden.

Auch Claudia Steiger zeigte Arbeiten mit vier unterschiedlichen Schwerpunkten und verschiedenen Schaffensjahren. Sie bot zudem die Möglichkeit zur Collage an, woraus die Dokumentation des Frauentages entstand.

Die Gestaltung der Räume war in diesem Jahr nach Feng-Shui-Gesichtspunkten erfolgt. Im Erdgeschoss gruppierten sich zudem die Tische zum Pausieren, eine Bücherecke lud zum Stöbern und Lesen ein und die Kuchentheke lockte mit einer Vielzahl an hausgemachten Kuchen.

Feng Shui und Schmuck

In den beiden oberen Etagen des Gerberhauses konnten sich die Besucherinnen mit Expertinnen über die Themen Feng Shui oder Lebensbegleitung unterhalten und Kleider oder Schmuck auswählen. Darüber hinaus boten der "Wellnesstempel" im Zwischengeschoss Informationen zu kosmetischen Ultraschallbehandlungen, professioneller Haarpflege und Reiki

an.

An beiden Tagen fanden in der Stadthalle Vorträge statt. Die Palette reichte von "Money, Money, Money... bezahlbare Träume" bis hin zu astrologischen Themen wie "Der Aszendent - Quelle der Kraft". Am Samstagabend wurde zudem ein "Get together" für Selbstständige, Existenzgründerinnen und Interessierte angeboten. Beiträge von "Berufswege für Frauen" und dem Finanzexperten Ludger Quante setzten Impulse. Abgerundet wurde dieser Programmpunkt durch die musikalische Darbietung der Mezzosopranistin Katja Rommel.

Dank des ehrenamtlichen Engagements der Organisatorinnen und Referentinnen konnte die Veranstaltung wie auch in den Vorjahren ohne Eintritt durchgeführt werden. Der Erlös aus dem Kuchenverkauf und die Spenden fließen dem "Haus für Frauen in Not" in Bad Schwalbach und "Terre des Femmes" zu. "Unsere Veranstaltung ist ein Angebot für Frauen aller Altersklassen", hob Heidi Göbel hervor. "Frauen in der mittleren Lebenshälfte starten nach der Kinderpause oder beruflicher Neuorientierung oftmals wieder durch. Gerade für junge Frauen können sie als Vorbilder auf dem Weg zu Eigenständigkeit und Selbstbestimmung dienen", so die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Idstein und der Gemeinde Hünstetten. Beate Oehl ergänzte: "Das Projekt wirkt weit über diese Veranstaltung hinaus. Seit fünf Jahren lebt es in dem monatlichen Stammtisch im Höerhof weiter. Dort treffen sich Frauen an jedem ersten Mittwoch im Monat."

Zum Abschluss fand am Sonntagnachmittag eine Modenschau im Gerberhaus statt. Diese verwies auf das Programm für's nächste Mal. Dann heißt es: "Farbe bekennen - jetzt wird's bunt."